

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 3

Artikel: Ein Schweizer Wissenschaftler in Calgary

Autor: Wehrle, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BLICK ÜBER DIE GRENZE

Ein Schweizer Wissenschaftler in Calgary

Walter Wehrle

Calgary, aufstrebende Stadt im Westen von Kanada, Tor zu den Rocky Mountains mit den unendlichen Wäldern, Austragungsort der nächsten Olympischen Winterspiele. An die dortige Universität ist Dr. Benno Nigg, der ehemalige Leiter des biomechanischen Labors der ETH Zürich vor einiger Zeit gezogen. Walter Wehrle von der Sportinformation Zürich hat ihn besucht.

Wahrlich zu beneiden um seine Forschungs- und Expansionsmöglichkeiten, aber auch um seine Position und sein Umfeld ist ein Schweizer Wissenschaftler, der vor drei Jahren nach Kanada abgeworben worden ist: Prof. Benno Nigg, Chef des Biomechanischen Institutes der Universität Calgary (Alberta). Die Einrichtungen, die ihm heute zur Verfügung stehen, sind schon aussergewöhnlich grosszügig bestückt mit modernsten Messapparaten, Kontrollgeräten, Kameras, und alle Daten sind in einem leistungsfähigen Computer abgespeichert. Doch der Ist-Zustand erfährt seit Herbst 1984 eine resolute Wandlung, wurde doch zu diesem Zeitpunkt der Erweiterungsbau in Angriff genommen.

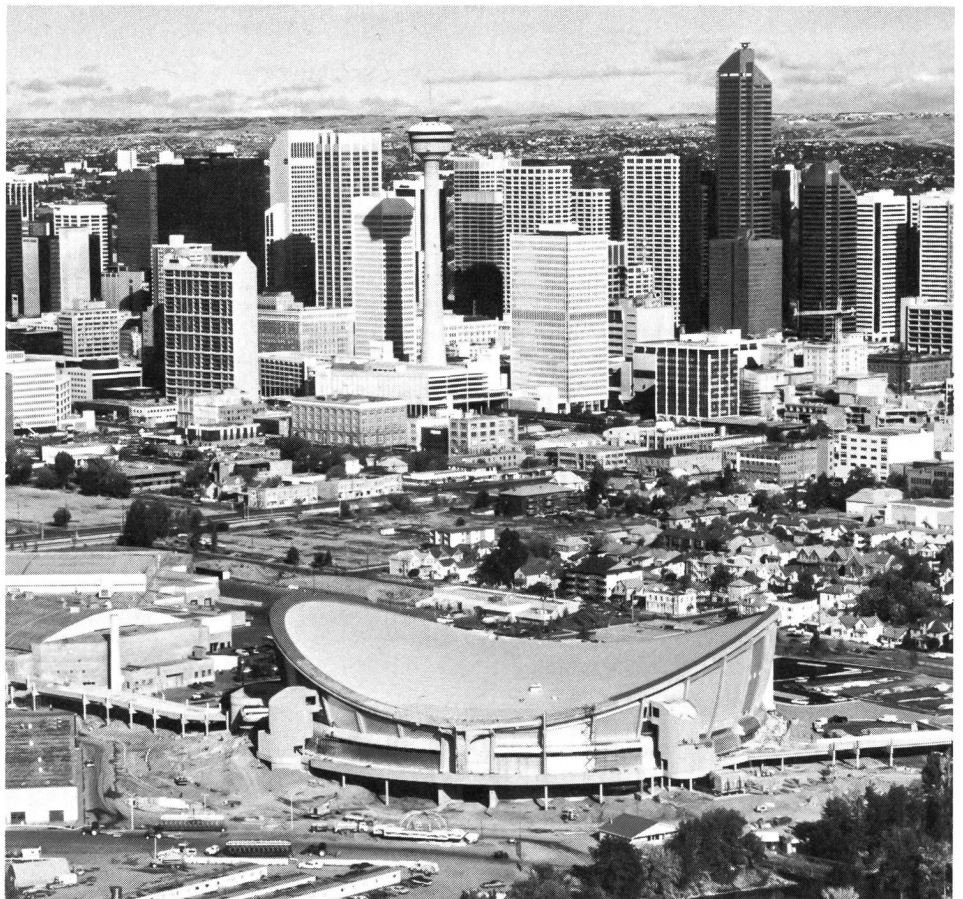
40 Millionen kanadische Dollar werden neu investiert.

Nun, die «Physical Education»-Abteilung der Universität Calgary hat eine ganz besondere Bedeutung. Sie ist Bestandteil des im Aufbau befindlichen nationalen Forschungs- und Leistungszentrums für Sport-Nationalmannschaften aller Sparten und dürfte für Kanada dereinst eine ähnliche Bedeutung erlangen wie die Sporthochschule Leipzig in der DDR. Die Sportanlagen sind auf dieses Ziel ausgerichtet, und logischerweise werden auch sämtliche olympischen Bauten und Anlagen miteinbezogen. So versteht sich auch, weshalb das Sportministerium in Ottawa bereit war, 62 Millionen in den Olympic Park (Langlaufstadion, Skisprungschanzen, kombinierte Bob- und Schlittel-Kunsteisbahn) und 35 Millionen in das erste gedeckte Eisschnellauf-Oval der Welt zu investieren, gleichzeitig aber auch noch 30 Millionen in einen Fonds zu legen, dessen Zinsen für den Unterhalt und den weiteren Betrieb der Anlagen nach den Olympischen Winterspielen 1988 verwendet werden.

Dass dieses Räderwerk auf wundersame Weise ineinandergreift, ist in erster Linie das Verdienst des Physical-Education-

Deans Dr. Roger Jackson, den Ruderern als Olympiasieger 1964 Tokio im ungesteuerten Zweier bekannt. Er ist gleichzeitig Präsident des Nationalen Olympischen Komitees und hat von allen Sportverbänden die Zustimmung zur Schaffung dieses nationalen Forschungs- und Leistungszentrums erlangt. Unglaublich, was dieser dynamische Leiter zustande bringt. Die ersten Früchte der Sonderanstrengungen im Amateursport konnten bereits in Sarajevo und Los Angeles geerntet werden.

Zurück zu Prof. Benno Nigg. Ihm steht ein Stab von sechs Assistenten zur Verfügung: Nancy Buzzell, Barry Kerr und Simon Luethi als Biomechanik-Spezialisten, Michael Hawes für Wachstumsfragen, Veli Niinimaa für Physiologie, David Smith für praktische Übungen. Besonders stark ausgerichtet hat sich das Institut auf Forschungen im Bereich der Sportschuhe und der Sportplatzoberflächen/-beläge. Der Ruf verbreitete sich so rasch, dass Zusammenarbeitsverträge mit den meisten grossen Sportschuhfabrikanten zustandekamen. In ihrem Auftrag werden Materialien, Formen, Verbesserungen analysiert und gesucht. ■



Aus der einstigen Pionierstadt ist eine moderne Grossstadt geworden. Im Vordergrund das «Saddledome»-Eisstadion für die Olympischen Winterspiele 1988.